

Antrag der Fraktion der CDU

Konsequente und zeitnahe Baumnachpflanzungen jetzt sicherstellen - für mehr Klimaschutz, bessere Aufenthaltsqualität und ein gesundes Stadtklima in Bremen!

Die Pflanzung und der Erhalt von städtischen Bäumen spielen eine zentrale Rolle nicht nur im Hinblick auf die Erreichung der Umwelt- und Klimaziele, sondern auch auf die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt. Denn die Bäume sorgen für ein besseres Stadtklima, spenden Schatten und sorgen für die Abkühlung an hitzigen Tagen, reinigen die Luft durch die Bindung der CO₂-Emissionen und weiterer Luftschadstoffe und leisten damit einen wichtigen Beitrag im CO₂-Kreislauf.

Jedoch sind die hohe Anzahl der Baumfällungen und die geringen Nachpflanzungen in der Stadtgemeinde Bremen besorgniserregend. In der Baumfällsaison 2023/2024 plant der Umweltbetrieb Bremen rund 2.199 Baumfällungen in der Stadtgemeinde Bremen. Diese Zahl ist deutlich höher als in der vergangenen Saison (1.894 gefällte Bäume). Dabei finden die Nachpflanzungen von gefällten Bäumen derzeit nicht im erforderlichen Maße statt. In der vergangenen Saison wurden dreimal mehr Bäume gefällt (1894) als nachgepflanzt (527). Bei den Straßenbäumen ist zwischen 2019 und 2021 auch eine stark negative Bilanz zwischen den gefällten und neugepflanzten Bäumen zu beobachten, so die Ergebnisse einer CDU-Berichtsbitte in der Umweltdeputation im Februar 2023.

Aus Klimaschutzsicht reicht es auch nicht aus, jeden gefällten Baum durch einen neuen zu ersetzen. Zusätzlich muss ein Ausgleich für die Menge an CO₂-Emissionen erzielt werden, die durch einen alten Baum gebunden wurde. Hier ist der Senat Bovenschulte gefragt sicherzustellen, dass die Baumnachpflanzungen im erforderlichen Maße stattfinden. Dies ist auch mit Blick auf den fortschreibenden Klimawandel sowie häufigere und intensivere Extremwetterereignisse, wie etwa die Hitzewellen von großer Bedeutung, um die Bäume als „grüne Lunge“ unserer Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. sicherzustellen, dass jeder gefällte Stadtbaum schnellstmöglich durch neue Bäume am gleichen Standort oder mindestens in Ortsnähe (im gleichen Stadtteil) ersetzt

wird. Dabei ist ein Ausgleich für die Menge an CO₂-Emissionen zu erzielen, die durch einen alten Baum gebunden wurde;

2. der städtischen Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft sechs Monate nach der Beschlussfassung über den aktuellen Stand der Nachpflanzungen zu berichten.

Hartmut Bodeit, Frank Imhoff und Fraktion der CDU